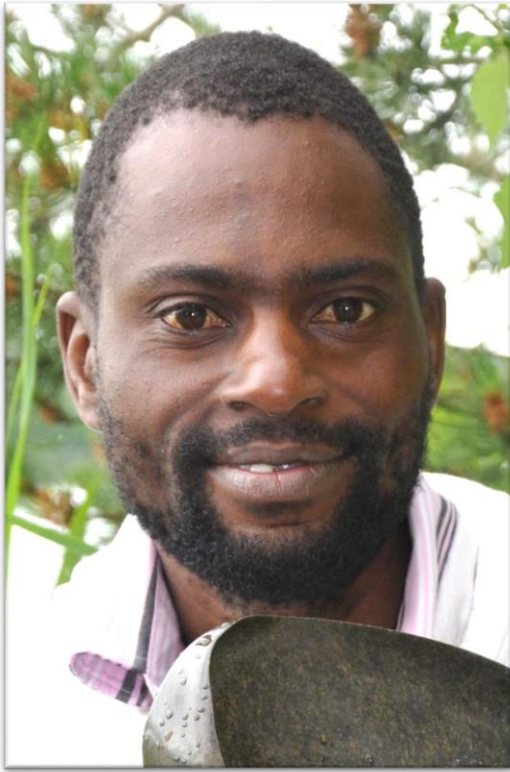




RICKSON Z. MUREHWA

Geb. 1977 in Murehwa / Zimbabwe

„My art is based on the past in relation to modern events, the feeling and attitude of people in different situations and the sphere of influence of Shona customs“

Nach Abitur an der *Zengezha High School* in Chitungwiza begann Rickson 1997 ohne formale Ausbildung mit der Bildhauerei. Angeleitet wurde er dabei von seinem Schwager, dem Künstler Tago Tazvitya, dem er zunächst als Assistent beim Polieren seiner Skulpturen half. Sehr schnell entwickelte Rickson jedoch individuelle Ideen und fing an, in einem sehr markanten kraftvollen Stil eigene Kunstwerke zu schaffen. Gleichzeitig leitet er das vom *United Nations Development Program* geförderte *Chitungwiza Art Center* und ist Ansprechpartner für UNDP und das *National Art Council of Zimbabwe*. Neben seiner Kunst engagiert sich Rickson gesellschaftlich. So ist er Mitinitiator von Kleinprojekten, die Frauen Einkommen sichern sollen und hat eine Initiative zur Unterstützung HIV-infizierter Künstler und deren Familien gegründet. Darüber hinaus leitet er das *Functional Art Project*, das seit mehreren Jahren im *Chitungwiza Art Centre* hochwertiges Kunsthandwerk herstellt.

Rickson hat sich durch die außergewöhnlich filigrane Linienführung seiner Skulpturen in der internationalen Kunstszene einen Namen gemacht. Seine innovativen Skulpturen haben stilprägend zur Weiterentwicklung der Formensprache der Bildhauerkunst in Simbabwe beigetragen. Er ist heute einer der wichtigsten Vertreter der „New Shona Art“. In seinen Abstraktionen und figürlichen Darstellungen zeigen sich Kraft, Kreativität und zuweilen Dramatik. Dort scheint das von ihm verwendete harte Serpentin-Gestein seine Robustheit zu verlieren und zu einem leicht formbaren Medium zu werden. Er lässt sich in seinen Werken immer wieder durch menschliche Gesten und die Natur inspirieren. Bei ihm sind Menschen-, Pflanzen- und Tierdarstellungen abstrakte Imaginationen und lassen dem Betrachter eigene Interpretationsspielräume.

Ricksons Skulpturen wurden inzwischen in Galerien in den USA, Kanada, Holland, China und Australien sowie auf der Expo in Hannover ausgestellt. Auf Workshops, so u.a. in Algerien, Deutschland und Frankreich, zeigt Rickson zudem pädagogische Fähigkeiten indem er engagierte Hobby-Künstler mit Geduld und Witz in die hohe Kunst der Steinbildhauerei einweist. 2017 hat Rickson an der Kunstakademie in Avignon gearbeitet und dort u.a. Grundfertigkeiten der Kunstrestauration erlernt.